

Inhalt

1	Einleitung	9
1.1	Benedikte Naubert – Geschichte(n) ohne Namen	17
1.2	Der Untersuchungsgegenstand: <i>Alme oder Egyptische Märchen</i> (1793–1797)	26
2	Ägyptenrezeption in der Aufklärung	31
3	Gattungsbewusstsein im 18. Jahrhundert	57
4	<i>Alme oder Egyptische Märchen</i> – Gattungsexperiment und Ägyptenkonstruktion	71
4.1	„Roman auf Wahrheit begründet“ – Geschichtsdarstellung im Märchen	71
4.1.1	Geschichtsdarstellung bei Naubert: Spielarten historischer Glaubwürdigkeit	72
4.1.1.1	<i>Geschichtsdarstellung in den Egyptischen Märchen</i>	75
4.1.1.2	<i>Der Anmerkungsapparat</i>	83
4.1.1.3	<i>Die Erzählinstanzen</i>	93

4.1.2	Geschichtstheorie im Märchen – Historischer Pragmatismus als Poetologie der Geschichtsdichtung	103
4.2	„Geschichte von der Phantasie“: Funktionen des Wunderbaren in den <i>Egyptischen Märchen</i>	117
4.2.1	Nauberts Sammlungen im Kontext der deutschsprachigen Märchen vor 1800	118
4.2.2	Märchenwunderbares in den <i>Egyptischen Märchen</i>	120
4.2.2.1	<i>Freimaurerei und Priesterbetrug</i>	121
4.2.2.2	<i>Didaktik des Wunderbaren</i>	131
4.2.2.3	<i>Das Unbewusste und das Realistische</i>	143
4.3	„Geschichten der Könige von Aegypten“. Fürstenerziehung in den <i>Egyptischen Märchen</i>	148
4.3.1	Elemente des Fürstenspiegels in <i>Alme oder Egyptische Märchen</i>	149
4.3.2	Herrscherideal oder Erziehungsprogramm	156
4.4	„Die Almé der Egyptier“ – Identitätsentwurf einer gebildeten Frau	175
4.4.1	Bildung und Bildungsroman im 18. Jahrhundert – eine kurze Begriffsgeschichte	176
4.4.2	Bildungsromane von Frauen	185
4.4.3	Tugend und Leidenschaft	194
4.4.4	Almés Ausbildung	203
4.4.5	„Harmonie von Ich und Welt“ – Erkenntnis durch Selbsterkenntnis	213
5	Schlusswort und Ausblick	223
6	Literaturverzeichnis	231